



Protokollauszug vom

01.07.2020

Departement Kulturelles und Dienste / Stadtentwicklung  
Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II, Winterthur  
Kreditnummer 220111  
IDG-Status: teilweise öffentlich  
SR.20.424-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Vom Start des Projekts «Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II, Winterthur» und der Vertretung der Stadt in der Projektorganisation wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Zur Finanzierung des Kostenanteils der Stadt für die «Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II, Winterthur» wird zu Lasten des Gesamtkredites des Stadtrates für neue einmalige Ausgaben der Erfolgsrechnung ein Kredit von 20 000 Franken bewilligt und frei gegeben. Der bewilligte Betrag mit der Kreditnummer (220111) wird dem Stadtratskredit (Kostenstelle 810122 / Kostenart 319901) belastet und der Produktegruppe Stadtentwicklung (Kostenstelle 142101 / Kostenart 313020) gutgeschrieben. Damit erhöht sich der Globalkredit dieser Produktegruppe um 20 000 Franken und beträgt neu 4'510'738 Franken.
3. Dieser Beschluss wird am 10. Juli 2020 publiziert.
4. Die gemeinsame Medienmitteilung von Stadt und Kanton gemäss Beilage wird genehmigt.
5. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung; Departement Bau, Amt für Städtebau, Abteilung Raumentwicklung, Baupolizeiamt, Tiefbauamt / Abteilung Verkehr; Departement Finanzen, Immobilien, Finanzamt / Rechnungswesen; Departement Schule und Sport, Sportamt; Verein «House of Winterthur», Technikumstrasse 83, 8401 Winterthur.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Simon', with a stylized, cursive script.

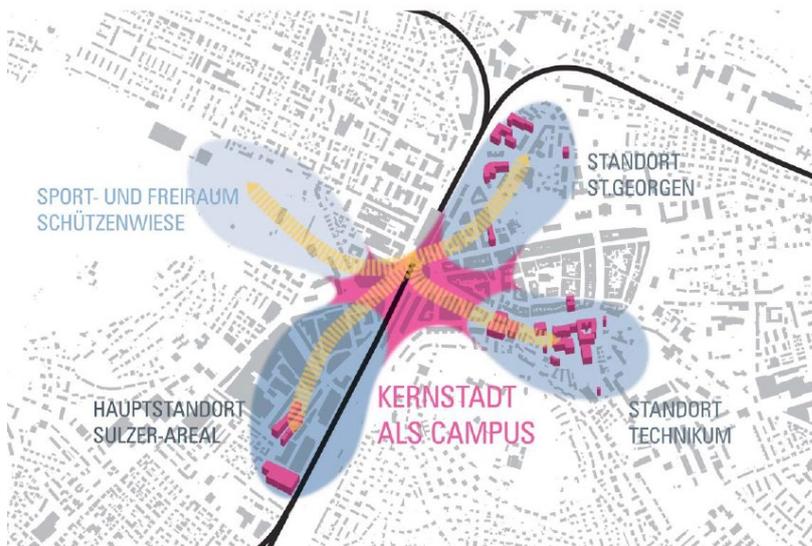
A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

#### **1.1. Rückblick**

Im Jahr 2011 haben der Kanton Zürich, die Stadt Winterthur und die ZHAW in einer breit angelegten Gebietsplanung die «Entwicklungsperspektive Hochschulstandort Winterthur» erarbeitet (vgl. nachstehende Abbildung 1). Die Planung sah vor, dass das Stadtzentrum von Winterthur mit den drei Bildungsstandorten «Technikum», «Sulzer-Areal» und «St. Georgen» vernetzt werden (Kernstadt als Campus) und das Sulzer-Areal Hauptstandort der ZHAW in Winterthur werden sollte. Im Rahmen der Teilrevision 2015 des kantonalen Richtplans wurden entsprechende Grundsätze verankert. Inzwischen entspricht die Gebietsplanung «Entwicklungsperspektive Hochschulstandort Winterthur» indessen nicht mehr in allen Teilen der aktuellen Entwicklung.



*Abbildung 1: Entwicklungsperspektive Hochschulstandort Winterthur*

#### **1.2. Veränderte Ausgangslage bei den kantonalen Bildungsinstitutionen**

Allem voran hat sich die Situation dadurch verändert, dass die geplante Konzentration zentraler ZHAW-Angebote im Sulzer-Areal Stadtmitte nicht realisiert wird. Obwohl der Standort grundsätzlich geeignet wäre, kann er sich wegen fehlender bzw. nicht verfügbarer Flächenreserven nicht zum Hauptstandort der ZHAW entwickeln. Damit wird ein wichtiger Teil der Entwicklungsperspektive nicht umgesetzt und müssen für die notwendige Erweiterung der ZHAW andere Lösungen gefunden werden.

Verändert hat sich die Ausgangslage auch durch das erhebliche Wachstum bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Lernenden der Sekundarstufe II. Allein am Standort Winterthur befinden

sich sieben kantonale Bildungsinstitutionen; vier Berufsschulen (Berufsbildungsschule Winterthur, Berufsfachschule Winterthur, Wirtschaftsschule Kaufmännischer Verband Winterthur und Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen) und drei Mittelschulen (Kantonsschulen Büelrain, Im Lee und Rychenberg). Die steigende Anzahl Schüler/innen und Lernende (23 % bei Berufsschulen und 28 % bei Mittelschulen bis ins Jahr 2034, Quelle: Bildungsstatistik 2019) macht auch einen Ausbau der Schulinfrastruktur auf dieser Bildungsstufe nötig. Der diesbezügliche Schulraumbedarf wurde im Rahmen einer Studie von Wüest Partner AG erhoben. Mit Beschluss vom 22. November 2017 nahm der Regierungsrat den daraus resultierenden Bericht «Regionalstrategie 6 Winterthur und Umgebung, Schulen Sekundarstufe II» zur Kenntnis und legte auf dieser Grundlage die Regionalstrategie fest (RRB Nr. 1098/2017).

### **1.3. Stadtentwicklung Winterthur**

Der Bildungsstandort ist für die Entwicklung der Stadt Winterthur von strategischer Bedeutung. In seinem aktuellen Legislaturprogramm hat der Stadtrat dementsprechend das Langfristziel «Winterthur als Kultur- und Bildungsstadt mit grosser Ausstrahlung und überraschender Vielfalt» und verschiedene Massnahmen zur Stärkung der Kultur- und Bildungsstadt verankert. Damit im Einklang soll laut Standortstrategie 2030 der Standortmarketingorganisation «House of Winterthur» die Stadt das Alleinstellungsmerkmal «Zentrum für praxisorientierte Bildung» weiter stärken. In diesem Rahmen sollen allfällige Synergien zwischen den unterschiedlichen Bildungsinstitutionen sowie auch mit der Kultur geprüft werden.

Hinzu tritt, dass die Einwohnerzahl der Stadt Winterthur in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Die aktuellen Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung gehen von einer Zunahme von rund 20 800 Einwohnenden bis ins Jahr 2040 aus (Bevölkerungsprognose 2019-2040, Statistik Winterthur, 20. Februar 2020). Die «Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» dient dabei als Wegweiser und Arbeitsinstrument für die künftige Planung und Entwicklung der wachsenden Stadt. Sie soll bis im Sommer abgeschlossen werden. Ihre Ergebnisse fliessen in die bevorstehende Revision des kommunalen Richtplans und der Bau- und Zonenordnung (BZO) ein. Zwischen der «Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» und den «Entwicklungsperspektiven Hochschulstandort Winterthur» gibt es zahlreiche Schnittstellen. Darum ist die Stadt Winterthur auf eine zeitnahe Abstimmung der städtischen und kantonalen Entwicklungsvorstellungen und Raumbedürfnisse angewiesen.

## **2. Gebietsplanung «Erweiterung Hochschulstandort und SEK II, Winterthur»**

### **2.1. Ziel und Zweck**

Die veränderten Rahmenbedingungen seitens Kanton und Stadt erfordern eine Überprüfung, Aktualisierung und Konkretisierung der Gebietsplanung. Dabei wird die Sekundarstufe II in die Überlegungen einbezogen. Um die erforderliche Harmonisierung zwischen städtischer und kantonaler Planung zu erreichen, sollen in einem partnerschaftlichen Projekt von Kanton und Stadt Winterthur die Hochschule und die Sekundarstufe II in das mit der «Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» angestrebte Stadtgefüge integriert werden (vgl. Beilage 1, Projektbeschreibung). Im Rahmen der «Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II Winterthur» sollen unter den Projektpartnern abgestimmte Grundlagen namentlich für folgende Zwecke erarbeitet werden:

- Überarbeitung kantonaler Richtplan
- Stadtentwicklung/-planung Winterthur, Revision kommunale Richt- und Nutzungsplanung
- Langfristige Immobilienplanung des Kantons
- Erforderliche Flächensicherung durch Kanton und Stadt
- Nachgelagerte arealbezogene Planungen für einzelne Gebiete

Das gemeinsame Vorhaben mit dem Kanton liefert der Stadt die erforderliche Planungsgrundlage, um den Bildungsstandort Winterthur in allen Bereichen auch langfristig nachhaltig weiterzuentwickeln. Gleichzeitig können stadträumliche Aspekte wie Bebauungsstruktur und Aussenraum, Erdgeschossnutzungen und Verkehrsanbindung frühzeitig in der Gebietsplanung berücksichtigt werden. Weiter ergibt sich für die Stadt die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse nach spezifischen Infrastrukturen (z.B. Sportflächen oder zusätzliche Kongressräumlichkeiten) in die Langfristplanung einfließen zu lassen. Durch das Zusammenwirken von Stadt und Kanton ergibt sich auch ein Synergiepotential, wenn es darum geht, Möglichkeiten auszuschöpfen, Infrastrukturen und Räumlichkeiten künftig mehrfach und vielfältig zu nutzen.

### **2.3. Perimeter**

Die «Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II Winterthur» erfordert eine räumliche Erweiterung über den bisherigen Rayon für die Entwicklungsperspektive «Kernstadt als Campus» (vorstehende Abbildung 1, Sulzerareal, Standort St. Georgen, Standort Technikum, Schützenwiese) hinaus. Für den Kanton ist die zentrale Lage jedoch nach wie vor ein wichtiges Kriterium. Der Bearbeitungsperimeter der nunmehr anstehenden Gebietsplanung fokussiert demnach wiederum auf ein eher zentral gelegenes Gebiet (nachstehende Abbildung 2).

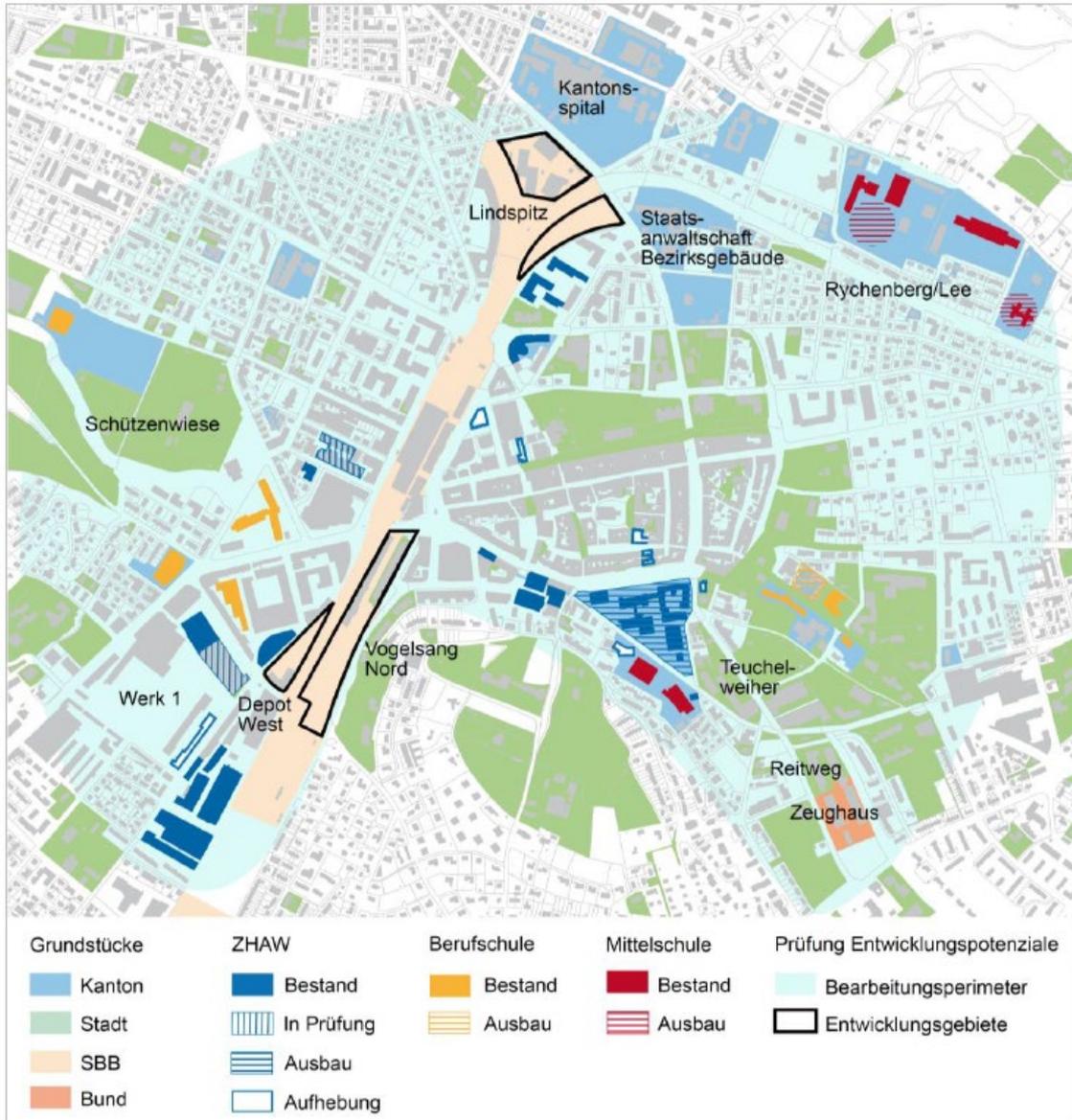


Abbildung 2: Bearbeitungsperimeter (hellblau hinterlegt)

## 2.4. Projektorganisation

Die Projektorganisation für die Gebietsplanung umfasst Vertreter/innen des Kantons, der Stadt und der ZHAW (nachstehende Abbildung 3). Die Projektleitung liegt beim Amt für Raumentwicklung. Seitens Stadt sind die Stadtentwicklung und das Amt für Städtebau in der Bearbeitung federführend und sowohl im Kernteam als auch im Projektausschuss vertreten. Für die Mitarbeit in den Workshops werden neben Mitgliedern von Projektausschuss und -steuerung zusätzlich auch die Immobilien (hinsichtlich stadteigener Grundstücke), das Sportamt (bezüglich Sportinfrastruktur und Anliegen aus Schulraumplanung) sowie der Verein «House of Winterthur» (Bildungsstandort, Kongressinfrastruktur) vertreten sein.

Projektausschuss	<p>Kanton Zürich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wilhelm Natrup, Baudirektion, ARE, Amtschef (Vorsitz)</li><li>- Wolfgang Annighöfer, Bildungsdirektion</li><li>- Katrin Leuenberger, Baudirektion, IMA, Amtschefin</li><li>- Christian Hardmeier, Baudirektion, IMA (Stv.)</li></ul> <p>Stadt Winterthur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Jens Andersen, BAU, AfS, Stadtbaumeister</li><li>- Nina Cavigelli, DKD, Stadtentwicklung (PL seitens Stadt)</li></ul> <p>ZHAW:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reto Schnellmann, Verwaltungsdirektor</li></ul>
Projektleitung	<p>Kanton Zürich, Baudirektion, ARE (mit externer Stabsstelle):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Barbara Schultz</li><li>- Alexandra Lüscher</li></ul>
Kernteam	<p>Kanton Zürich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Projektleitung (mit externer Stabsstelle)</li><li>- Martina Mc Veigh, Bildungsdirektion</li><li>- David Foggetta, Baudirektion, IMA</li><li>- Jocelyn Pelicano, Baudirektion, IMA (Stv.)</li></ul> <p>Stadt Winterthur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Peter Baki, BAU, AfS, Leiter Raumentwicklung</li><li>- Nina Cavigelli, DKD, Stadtentwicklung</li><li>- NN, BAU, Tiefbauamt / Abteilung Verkehr</li></ul> <p>ZHAW:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- NN, Finanzen &amp; Services</li></ul>
Teilnehmende Workshops	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitglieder Projektausschuss</li><li>- Mitglieder Kernteam (inkl. Stv.)</li></ul> <p>Kanton Zürich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Daniel Schmid, Baudirektion, IMA (Bereich Sek II)</li></ul> <p>Stadt Winterthur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dominik Ramp, BAU, AfS</li><li>- Erich Dürig, FID, Leiter Bereich Immobilien</li><li>- David Mischler, DSS, Leiter Sportamt</li></ul> <p>House of Winterthur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Samuel Roth, Direktor (ab 1. August 2020)</li></ul> <p>ZHAW:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Jean-Marc Piveteau, Rektor</li></ul>

	- Harry-Zwi Kutner, Finanzen & Services, Facility Management (FM) - Thomas Larcher, Finanzen & Services, Facility Management (FM)
zwei Bearbeitungsteams (interdisziplinär)	- berchtoldkrass, space & options, Karlsruhe - Planpartner AG, Zürich

Abbildung 3: Übersicht Projektorganisation & Beteiligte

Der Stadtrat wird nach Abschluss der Gebietsplanung über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen in Kenntnis gesetzt. Im Rahmen der Stadtentwicklungskommission (SEK) soll auch über die Zwischenergebnisse informiert werden.

## 5. Vorgehen und Grobterminplan

Im Rahmen der SEK vom 3. Juli 2019 wurde erstmals über die Absicht einer gemeinsamen Gebietsplanung informiert. Am 12. März 2020 ist im Rahmen des Jahrestreffens «Zukunft Bildungsstandort Winterthur» der Projektbeschrieb mit Vertretern der Stadt, des Kantons und der ZHAW erörtert und bereinigt worden.

Das Projektvorgehen kann grob in vier Phasen gegliedert werden (vgl. Beilage 1, S. 23 ff.). Phase 1 (Zusammenstellung der Grundlagen) ist bereits im Gang. Die inhaltliche Bearbeitung erfolgt im Rahmen von drei Workshops. Jeweils im Anschluss an die Workshops ist eine Sitzung mit dem Projektausschuss und dem Kernteam Projektleitung vorgesehen, an der das weitere Vorgehen bestimmt wird. Die Ergebnisse der Gebietsplanung werden in einem Schlussbericht zusammengefasst bis voraussichtlich im zweiten Quartal des nächsten Jahres vorliegen.

<b>Bearbeitungsschritte &amp; Inhalte</b>	<b>Zeitraum 2020 - 2021</b>
<b>Phase 1: Zusammenstellung Grundlagen</b>	<b>bis 12. Juni</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mengengerüst Raumbedarf</li> <li>- Standorte</li> <li>- Synergiepotenziale</li> <li>- Rahmenbedingungen</li> </ul>	
<b>Phase 2: Einarbeitung &amp; Entwicklung Lösungsansätze</b>	<b>Ab 10. Juli</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kick-off mit Bearbeitungsteams</li> <li>- Erläuterungen Grundlagen</li> <li>- Entwicklung erste Ideen</li> </ul>	
<b>Phase 3: Inhaltliche Erarbeitung / drei Workshops</b>	<b>Juli – 1. Quartal 2021</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumliche Umsetzung Ideen- &amp; Lösungsvarianten</li> <li>- Einordnung, Kubaturen, Erschliessung</li> </ul>	

- Variantenbeurteilung
- Modifikation Bestvariante(n)
- Konsolidierung Bestvariante
- Festlegung weiteres Vorgehen & Commitment

---

**Phase 4: Schlussbericht**

**2. Quartal 2021**

- Ausführungen zu Bestvariante
  - Empfehlungen zu:  
Überarbeitung kantonaler Richtplan, Revision kommunale Richt- & Nutzungsplanung, langfristige Immobilienstrategie Kanton, erforderliche Flächensicherungen (Kanton & Stadt), nachgelagerte Arealplanungen
- 

*Abbildung 4: Geplantes Vorgehen mit Grobterminplan*

## **6. Finanzierung**

Auftraggeberin für das Projekt ist die Bildungsdirektion des Kantons Zürich in Kooperation mit der Stadt Winterthur. Die Bildungsdirektion hat zur Auslösung der «Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II Winterthur» bereits einen Kredit in der Höhe von 200 000 Franken freigegeben. Für das gemeinsame Vorhaben ist zwischen den beiden Partnern folgender Kostenteiler vereinbart worden: Der Kanton übernimmt 160 000 und die Stadt Winterthur den Restbetrag von 40 000 Franken. Der städtische Finanzierungsanteil wird dabei zu gleichen Teilen von je 20 000 Franken durch den Gesamtkredit des Stadtrats für neue einmalige Ausgaben der Erfolgsrechnung und das Budget der Stadtentwicklung finanziert.

## **7. Kommunikation**

Die Öffentlichkeit wird am 10. Juli 2020 mit einer gemeinsamen Medienmitteilung von Kanton und Stadt über den Start der «Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort und SEK II, Winterthur» informiert. Die Publikation des vorliegenden Beschlusses soll gleichentags erfolgen.

### **Beilagen:**

- Beilage 1: Projektbeschrieb «Gebietsplanung Erweiterung Hochschule und SEK II, Winterthur», 17. April 2020 (nicht öffentlich)
- Beilage 2: Entwurf Medienmitteilung